

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **16 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

La protection civile à travers le monde

Stage international pour la formation d'instructeurs

L'Organisation internationale de protection civile (OIPC) — dont le siège est à Genève, et dont est membre l'Union suisse pour la protection des civils — ne cesse d'étendre son activité à travers tous les continents. Son Secrétariat général doit faire face à des demandes toujours plus nombreuses tendant à promouvoir la protection civile dans tel ou tel pays, à établir des projets d'organisation ou encore à former des cadres à l'échelon le plus élevé. C'est pourquoi les services d'études et de recherches de l'OIPC vont tenter cette année une expérience pleine d'inconnues, mais dont la réalisation fera de notre pays, et de Genève en particulier — et pendant quatre semaines — un véritable lieu de rencontre international permettant la formation d'instructeurs et de dirigeants intéressant une vingtaine de pays d'Europe, Afrique, Amérique et Asie. Les participants, limités à une quarantaine, seront à la tâche dès le lundi 4 et jusqu'au samedi 30 août et ils suivront une série de cours généraux pendant la première semaine, alors que les trois semaines suivantes seront consacrées à l'instruction pratique et à l'«apprentissage»

du commandement dans les trois disciplines principales: Feu, sauvetage et sanitaire.

Le système suisse, base de l'instruction

Etant donné la grande diversité de formation des participants, et aussi étant donné la différence de conception que l'on se fait ici et là de la protection civile, les organisateurs ont dû prendre une option quant au choix des méthodes servant de base au cours. Et, sans hésiter, ils ont opté pour le système qui régit la protection civile en Suisse, étant entendu que tout ce qui sera inculqué aux futurs instructeurs sera ensuite appliqué par eux en fonction des possibilités, voire des us et coutumes de leurs pays respectifs. Par conséquent, et qu'on le veuille ou non, c'est la protection civile suisse qui est engagée dans cette affaire, et l'Office fédéral ne s'y est pas trompé qui appuie de toutes ses forces les organisateurs, et qui a mis à disposition un homme de liaison faisant partie du «collège d'experts». Etant entendu également que plusieurs hauts fonctionnaires de l'OFPC seront présents au titre de conférenciers.

Tout se passera au centre d'instruction de Bernex

Il va de soi que pareille entreprise n'avait de chances de réussir que pour autant que des installations parfaites, un matériel rationnel et des instructeurs qualifiés soient mis à disposition des organisateurs. Et c'est là qu'il faut citer le geste du Gouvernement genevois qui non seulement a tenu à ce que ce premier cours international se situe dans le cadre des magnifiques installations du Centre de Bernex, mais qui en plus a mis à disposition le matériel et quelques-uns des remarquables instructeurs professionnels œuvrant ordinairement dans ledit Centre. Toutefois, comme la moitié des participants environ sera de langue anglaise, il a fallu faire appel à trois instructeurs de l'autre côté de la Manche. Ces derniers sont déjà venus plusieurs jours sur place et ils ont été enchantés de tout ce dont ils disposeront pendant le cours. Quant au «Collège d'experts», il a bien voulu approuver le programme mis au point par le directeur technique, de sorte que tout se présente au mieux pour une expérience qui sera passionnante à suivre. Expérience dont notre journal relatera les divers aspects.

J. Chevalier



Eisenbeton, Hartgestein Stahl, Guss wie Butter zerschneiden?

Jawohl, jetzt einfach, schnell und wirtschaftlich dank dem

INTRAFIX®

Brennverfahren

- Für Bauhandwerker, Sanitär-, Heizungs- und Elektro-Installateure auch bei kleinsten Arbeiten wirtschaftlich verwendbar.
- Niedere Investitionskosten. Einfache Anwendung. Schneller Schmelzprozess. Vibrationslos, geräuscharm und staubfrei.
- Um mit dem INTRAFIX-System arbeiten zu können, benötigen Sie nur Brennröhre und Sauerstoff.

Alleinverkauf für die deutsche und italienisch sprechende Schweiz.

➔ Für INTRAFIX-Spezialprospekt oder Vorführung – telefonieren Sie uns bitte!

 **Adolf Locher AG**

Adolf Locher AG 9450 Altstätten
8031 Zürich Tel. 051 42 28 42 Tel. 071 75 25 25

Ausserdienstlicher Zusammenschluss im Zivilschutz

Der Zivilschutzverband St. Gallen-Appenzell, dessen Tätigkeitsgebiet die Kantone Appenzell beider Rhoden und St. Gallen sind und der eine Sektion des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz ist, hat sich an seiner Hauptversammlung vom vergangenen Samstag in Wil neue Statuten gegeben und sich darin zum «ausserdienstlichen Zusammenschluss der Zivilschutzangehörigen» erklärt. Er setzt sich «für den Schutz, die Rettung und die Betreuung der Zivilbevölkerung, wie auch für den Schutz der Kulturgüter im Kriegs- und Katastrophenfall ein» und «unterstützt dadurch Behörden und Armee in der Erfüllung ihrer Aufgaben». Der Verband kann Untersektionen (Regional-, Orts- und Fachgruppen) bilden und aufnehmen und bezeichnet als seine Aufgaben zur Erfüllung des Verbandzweckes die Aufklärung der Öffentlichkeit über die im Frieden und im Krieg zu treffenden Schutz- und Betreuungsmassnahmen, die Zusammenarbeit mit den Behörden, der Armee und Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung, die Förderung der ausserdienstlichen Weiterbildung der Zivilschutzpflichtigen, die Stärkung des Wehrwillens und die Pflege der Kameradschaft. An der Hauptversammlung, zu welcher der Vorsitzende, Stadtrat W. Pillmeier, St. Gallen, eine Reihe namhafter Gäste, darunter Oberstdivisionär Blocher und Zentralsekretär H. Grimm vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz, begrüssen konnte, wurde hervorgehoben, der Verband habe einige wesentliche Ziele, die er sich bei der Gründung im Jahre 1956 gesetzt hatte, heute erreicht. Die Notwendigkeit des Zivilschutzes ist anerkannt, der Zivilschutz ist gesetzlich geregelt, baulich und organisatorisch, ausrüstungs- und ausbildungsmässig ist der Aufbau im Gange. Zwar ist weiterhin die Aufklärung der Öffentlichkeit über Notwendigkeit und Aufgaben des Zivilschutzes notwen-

dig, aber in den Vordergrund des Interesses rückt nun bereits die ausserdienstliche Weiterbildung der Zivilschutzangehörigen.

Präsident Pillmeier betonte, diese ausserdienstlichen Aufgaben könne auch der Zivilschutzbund, wie dies bei den ausserdienstlichen Zusammenschlüssen der Wehrmänner und Offiziere und der verschiedenen Waffengattungen und Grade der Armee der Fall sei, nur unter spontan-interessierter Mitwirkung der Zivilschutzangehörigen lösen, wobei die innere Bindung der Zivilschutzangehörigen an ihre Aufgabe und das persönliche Engagement für die Sache des Zivilschutzes notwendige Voraussetzungen seien. Zentralsekretär Grimm, der die Grüsse des Zentralvorstandes überbrachte, betonte, die neue Zielsetzung des Zivilschutzverbandes St. Gallen-Appenzell, der stets eine der grössten und aktivsten Sektionen des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz gewesen sei, entspreche durchaus den Intentionen des Zentralverbandes und des Direktors des Bundesamtes für Zivilschutz, W. König. Die Sektion sei zu beglückwünschen, dass sie die neue Aufgabe erkannt habe und mit der Erklärung dieser neuen Zielsetzung beispielhaft vorangehe.

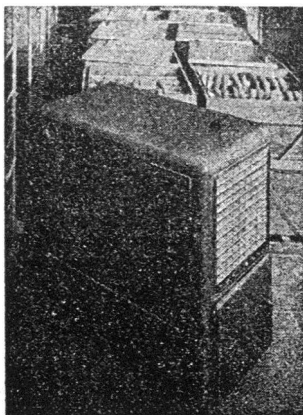
Die Hauptversammlung nahm Jahresbericht und Jahresrechnung 1968 diskussionslos entgegen und traf die vor Jahresfrist auf den Zeitpunkt der Statutenrevision verschobenen Gesamterneuerungswahlen. Stadtrat W. Pillmeier und Nationalrat E. Grob, Rorschach, wurden als Präsident und Vizepräsident bestätigt, desgleichen P. Bruggmann und W. Bauser, St. Gallen, als Aktuar und Kassier. Von den acht zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern wurden nicht mehr alle ersetzt, weil die neuen Statuten die Reduktion der Mitgliederzahl des Vorstandes von 30 auf 20 vorsehen. Anstelle des bisherigen Chefs des kantonalen Amtes für Zivilschutz, St. Gallen, P. Truniger,

wurde dessen Nachfolger H. Hanselmann in den Vorstand gewählt. Pressechef Dr. R. Keel, St. Gallen, wurde durch F. P. Lehni, Appenzell, ersetzt.

In einem kurzen Votum unterstrich Oberstdivisionär Blocher die Bedeutung des Zivilschutzes für die Armee und die Landesverteidigung. Ohne einen genügenden und wirksamen Schutz der Zivilbevölkerung und der Kulturgüter sei eine sinnvolle Landesverteidigung heute deshalb nicht mehr möglich, weil sich die Armee, auch wenn sie bestens gerüstet und bewaffnet sei, von einem Angreifer unter Druck setzen lassen müsste, wenn ein solcher Angreifer mit der Vernichtung der Zivilbevölkerung drohen könnte. Erst der wirksame Zivilschutz mache die atomare Erpressung unwahrscheinlich. Zur neuen Zielsetzung des Verbandes, dem ausserdienstlichen Zusammenschluss mit dem Zweck der Weiterbildung und kameradschaftlichen Kontaktförderung im Zivilschutz beglückwünschte Oberstdivisionär Blocher den Verband.

Im Anschluss an die Hauptversammlung referierten P. Truniger über den Aufbau des Zivilschutzes von den Anfängen bis heute, H. Hanselmann über den Aufbau des Zivilschutzes in Gegenwart und Zukunft. Auf den Gebieten der Zivilschutzbauten, der privaten Schutzräume, der Ausrüstung und der Ausbildung des Zivilschutzes und seiner Angehörigen sind schon grosse Erfolge erzielt worden, doch noch grössere Aufgaben sind noch zu lösen. Dass auch die Bevölkerung weiterhin über den Zivilschutz aufgeklärt werden muss und der Zivilschutzverband sich weiter dieser Aufgabe widmen muss, unterstrich der zur Vorführung gebrachte neue Aufklärungsfilm des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz «... und Du?» auf eindrückliche Weise.

Aus «Säntis», Teufen



Feuchtigkeitsschäden vermeiden

- mit Hilfe von PRETEMA-Elektro-Entfeuchtern DEHUMYD
- Schutz von Holz- und Mauerwerk, Installationen und eingelagertem Material
- für jede Temperatur und Raumgrösse
- BZS- und SEV-geprüft
- praktisch wartungsfrei
- ohne Zusatz von Chemikalien
- unverbindliche und kostenlose Beratung
- Fabrikation und Vertrieb

PRETEMA AG, 8903 Birmensdorf/Zürich
Telefon 051 95 47 11